

102

1672 Oktober 12., "doornickh [Tournai]"

SCHULDSCHEIN, AUSGESTELLT VON LT. JOSEF FRANZ FRISCHHERZ ZUGUN-
STEN SEINES GLAEUBIGERS, HPTM. HEINRICH II.
ZURLAUBEN

s. AH 44/92

Kopie - AH 44, 195

103

1672 Oktober 12., "doornickh [Tournai]"

SCHULDSCHEIN, AUSGESTELLT VON LT. JOSEF FRANZ FRISCHHERZ ZUGUN-
STEN SEINES GLAEUBIGERS, HPTM. HEINRICH II.
ZURLAUBEN

s. AH 44/92

Kopie - AH 44, 196

104

1676 Mai 21./11., Glarus

A

SCHREIBEN¹ VON [LANDAMMANN] FRIDOLIN ISELIN UND [STATTHALTER
DANIEL] BUSSI AN LANDESHPTM. BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN,
RITTER, STATTHALTER UND RAT [VON STADT UND AMT ZUG],
ZUG

"Wyr hettent gar gern begertermaassen [hiebei ging es um die Ortsstimmen von
Glarus in der Sukzessionsfrage der Landschreiberei der Freien Aemter]² unse-
rem ... Herrn by gegenwärtigen Zu belieben Entsprochen, auch nit Ermanglet by
unsern H. undt Obern [Landammann und Rat] des Herrn angelegenheit anzubrin-
gen, So die gelegenheit darzu sich Erscheint undt praesentiert hette. Wan
aber bis anhero mit den Landtsgemeindten man diseits ist beschafftigt gew-
sen, undt erst bis in acht dagen der erste Raath wirdt gehalten werdten, als
hat es bis dahin müessen verschoben werdten, welche Dilation der H. von uns
nit in ungueten uffnehmen wolle: versicherndte darby, das wir unsersyths nit
werdend Ermanglen, unser g. H. des ganzen verlauffs (nechst Eröffnung über-

*schickhter recomendation undt von [Bürgermeister und Rat von] Zürich Ertheil-
ter Orthstimb) zu berichten undt Zumahlen ... anzehalten, das ... [ihm, Zur-
lauben] gewilfaret werdt, wie wyr des Erwünschten usschlags hoffentlich
gelebent ...*

*P.S. uff Erfolgten guten usschlag wirdt durch Expressum den H. die stimb
übermacht werden."*

- 1) Der Brief ist von Daniel Bussi geschrieben, Iselin hat jedoch an erster Stelle eigenhändig unterschrieben.
- 2) vgl. AH 41/8 und 41/42

Original, mit Siegel von Daniel Bussi - AH 44, 198-199 - Blatt 199^r leer

105

1675 April 16., Luzern

A

SCHREIBEN VON [RAT JOHANN RUDOLF] DUERLER AN RITTER UND STATTHALTER [BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN, ZUG

*"Hab des H. Schwager geehrtes zuo rächt erhalten. Freüt mich das die Bürger-
rächts Erleüterung [Erneuerung des Luzerner Bürgerrechts für Beat Jakob I.
Zurlauben und seine Nachkommen] zue gnügen der H. Schwager empfangen hat. Wei-
len die verwichnen wuchen [Karwoche] nit vill ist gearbeitet worden ist dis
in babir noch nit verferget wird aber bis über 8 dag unfeibar geschäen.
Was betrift des H. Schwager Meinung die Canzli [von Luzern für die Schreib-
arbeiten] zu Contentieren, vermeinte ich Ja das dem H. Underscriber [Johann
Karl B a l t h a s a r] Ein par sisi strimpf undt etwan für deme so es ge-
schriben ... ohnmasgeblich 2 Luidaler könten gesant werden. H. Rhats Richters
[Josef A n d e r a l l m e n d] dügaten ist auch Ehrlich. Was danethin bedrift
Einen gutten freünd auch 1 par sidene strimpf kan auch nichts schaden, dan ich
woll gedenkh solche H. Buherr [Rat Hans Leopold] B i r c h e r als fürsprechen
werden zugesant werden, da ich woll bis dis die H. fürs binden ihne auch mei-
nes bhalts mit 2 alten Schwizerkäsen regaliert, der fürsprächerie halber.
Mich aber bedreffent protestier dir wider in höchstem grad, undt sollte mich
woll schämen, das ich nit mehrers zu des H. Schwager diensten dhate undt dis
Eigentlich ohne interesse, bitte derhalben mihr disfals zue verschonen undt
miner nit anderst als in dinen liebwerden befelchen zu gedenkhen.
Die peruquen bedreffent hab ich kei aviso us Basel erhalten, aber so es dem
H. Schwager beliebig kan solche senden undt dabei melden wie solche solle*